

Gesundheit - Wohlbefinden - Freude

Tibetische Heilkunde

Naturheilpraxis H. u. A. Schätzlein

- Sanfte Wirbelsäulentherapie**
- Schmerzheilkunde - Heilströmen**
- Kräuter- und Diltzheilkunde**
- Homöopathie + Schüßler-Salze**
- BioBalance & Ernährung**

Anleitung zur Ausleitung von Körpergiften - Schlacken - Medikamente

1. Ernährung nach dem BioBalance-Ernährungsplan
2. Nutzung der Energiespeicher
3. tägliche Messung des Urin-pH u. Einstellung auf pH 7
4. Energetisiertes Wasser mindestens 10-15 min. vor jedem Essen trinken

Diese vier Punkte bilden die Voraussetzung für den Beginn einer Ausleitungsmaßnahme von Körpergiften und diese werden natürlich auch während der Ausleitungskur beibehalten.

Erst auf dieser Basis verkräftet es der Körper, wenn plötzlich unverträgliche, in Körperzellen lagernde, Gifte mobilisiert werden.

Ebenfalls wird zwei Wochen vor dem Start der Ausleitung täglich ein Glas Schafgarbentee (ggf. mit etwas Kamille u. Brennnessel u. Mariendistel) getrunken, damit Leber und Nieren optimal funktionieren. Dies kann auch während der Ausleitungskur an jedem zweiten Tag fortgeführt werden. Eine ergänzende Pfortaderkreislauf-Aktivierung ist manchmal nötig.

Nun ist nur noch zu prüfen, ob die **Wirbelsäule** völlig in Ordnung ist, damit auch alle Neurfunktionen unbeeinträchtigt sind. Bei Bedarf ist auch durch **Heilströmen** und **Meridianaktivierung** zu unterstützen.

Gestartet wird zur Bärlauch-Saison Ende April/Anfang Mai.

Dann darf der Bärlauch alle möglichen Speisen täglich für 3-4 Wochen begleiten.

Dadurch wird zunächst aus den **Gewebezellen** das ausgeleitet, was dort Fremdkörper ist.

Um die mobilisierten und bis jetzt gebundenen Gifte auch wirklich auszuscheiden, müssen Bindungspartner in unsere Ernährung mit einbezogen werden.

Diese Bindungspartner sind Kieselerde und ergänzend Agar-Agar.

Von der Kieselerde wird etwa eine halbe bis eine Stunde nach jedem Essen, bei dem Bärlauch dabei war, ein Glas Trinkwasser mit einem Espressolöffel Kieselerde getrunken. Den Agar-Agar kann man z. B. aus einer Süßspeise aufnehmen, wo er statt Gelatine verwendet wurde.

Auch der obligatorische Olivenölschluck vor dem Schlafen gehört dazu.

Treten Ausleitungssymptome auf, so wird die Kieselerdemenge verdoppelt.

Wenn die 3-4 Wochen mit oder ohne Ausleitungssymptomen vorbei sind, beginnt der 3-4-wöchige Einsatz von Koriander. Dieser entgiftet nun unsere **Nervenzellen**.

Hier können die meisten Ausleitungssymptome entstehen. Diese müssen ausgehalten werden und daher ist es wichtig, dass zunächst die Gewebezellen gereinigt wurden.

Auch dabei wird der Koriander als Gewürz in die tägliche Ernährung mit einbezogen.

Die Bindung erfolgt wiederum mit Kieselerde.

Die umfassende Ernährung und das Trinken energetisierten Wassers gewährleisten, dass alle Gifte mit dem Urin und dem Stuhl (täglich) ausgeschieden werden.

Bewegung und Spaziergänge sorgen für die gleichzeitig bewusste Atmung der Lungen sowie die Transpiration der Haut.

In kritischeren Fällen, wo chronische Entzündungskrankheiten (vielerlei Art) der Ausleitungsmaßnahme vorangegangen sind, bzw. gezielt Amalgam oder problematische Medikamente ausgeleitet werden müssen, sind noch spezielle Heilpilze oder Heilkräuter sowie Ozon ergänzend unter Aufsicht einzusetzen.